



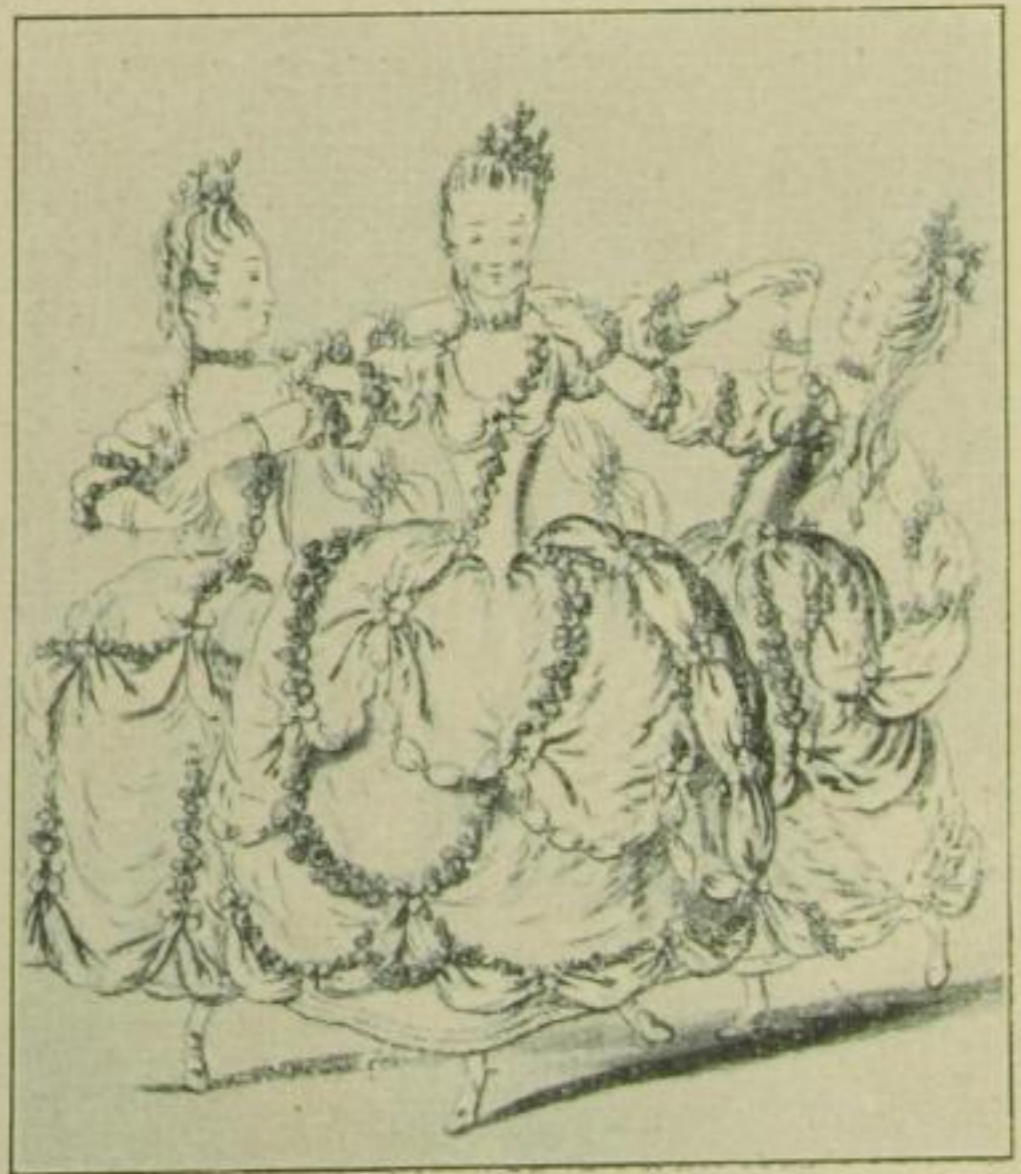
Boticelli:

Reigen der Grazien

(aus „Die Allegorie des Frühlings“)

Abiturient, selbst wenn er nicht bis drei zählen könnte. — Drei Musketiere zogen in die weite Welt hinaus, und darüber gab's ein Theaterpiel wie unter dem Titel der „Dreigroschenoper“; die schließt sich mit dem Film „Drei von der Tankstelle“ zu dem bunten Reigen der Dreizahl von uralter Zeit bis zum heutigen trüben Tag . . .

Kostümskizze zu den  
„Drei Grazien“  
von S. L. Boquet



Kardinaltugenden:  
Glaube, Liebe und  
Hoffnung.

Das mystische Zeichen des Mittelalters ist der gotische Dreipaß, „Du mußt es dreimal sagen“, verlangt Mephisto von Faust, drei Wünsche gibt dem Glückskind das Märchen frei, „in drei Teufelsnamen“ beschwört man manchen Zauber, und drei Fragen bleiben — von der ägyptischen Sphinx bis zum Brautwerber junger Fabelprinzessinnen — im schweren Rätselraten um eine Zukunft frei.

Alle guten Dinge sind drei, drei bilden ein Kollegium, drei Antworten hat der